

V2NEU Kein ANKER-Zentrum durch die Hintertür: Erstaufnahmestelle in Horst schließen – Integration statt Isolation

Gremium: LaVo Grüne Jugend
Beschlussdatum: 18.09.2018
Tagesordnungspunkt: 5. Verschiedene Anträge
Status: Modifiziert

- 1 Die Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen:
- 2 Kein AnKER-Zentrum durch die Hintertür: Erstaufnahmestelle in Horst schließen –
- 3 Integration statt Isolation
- 4 Das Aufnahmelager Nostorf/Horst bei Boizenburg ist eine Erstaufnahmestelle
- 5 (EASt) für Geflüchtete in Mecklenburg-Vorpommern und wird aktuell noch vom
- 6 Bundesland Hamburg mitgenutzt.
- 7 Die Einrichtung liegt abgeschottet in einem Wald. Die Geflüchteten haben kaum
- 8 Zugang zu unabhängiger Beratung und ordentlicher medizinischer Versorgung. Die
- 9 Menschen werden von der Zivilgesellschaft isoliert und bekommen keine
- 10 Integrations- oder Austauschmöglichkeiten. Kinder haben dort keinen Zugang zur
- 11 Schule, womit das Land unter anderem gegen die UN-Kinderrechtskonvention
- 12 verstößt. Dafür finden in regelmäßigen Abständen Abschiebungen statt. Die
- 13 Situation in Horst ist unzumutbar und viele Geflüchtete beschreiben ihre Zeit
- 14 dort als traumatisierend. Horst erfüllt praktisch gesehen die Kriterien eines
- 15 ANKER-Zentrums, gegen das sich die Landesregierung eigentlich ausgesprochen
- 16 hatte.
- 17 Horst wurde 1993 geöffnet, nachdem die damalige Erstaufnahme in Rostock-
- 18 Lichtenhagen als Reaktion auf die Pogrome geschlossen wurde. Damit sind
- 19 Geflüchtete bis heute Leidtragende der ausländerfeindlichen Krawalle von 1992,
- 20 während viele der Täter*innen straffrei ausgingen. Dies empfinden wir als
- 21 zutiefst beschämend. Es ist höchste Zeit, dass sich hier etwas ändert.
- 22 Als GRÜNE stehen wir für eine Asylpolitik, die auf Integration vom ersten Tag
- 23 setzt. Geflüchtete zur Prüfung ihrer Asylanträge monatelang in einem entlegenen
- 24 Waldstück abzuschotten, ist für uns daher der völlig falsche Weg. Anfang
- 25 September hat Hamburg endlich den ersten Schritt getan und ist aus dem Vertrag
- 26 für die EASt in Horst ausgestiegen. Wir fordern das Land Mecklenburg-Vorpommern
- 27 auf, es Hamburg gleich zu tun und endlich wieder einen Schritt in Richtung
- 28 Humanität in seiner Asyl- und Integrationspolitik zu machen.
- 29 Wir fordern die baldmögliche Schließung der EASt in Horst und die Suche nach
- 30 einem geeigneten Standort für eine Erstaufnahme im städtischen Raum. Nur so kann
- 31 ein ausreichender Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung und Beratung
- 32 gewährleistet werden. Nur so kann auch die Zivilgesellschaft die Geflüchteten
- 33 effektiv unterstützen und damit eine Grundlage für gelungene Integration
- 34 schaffen. Isolation kann hingegen nie ein guter Beginn für ein
- 35 gesellschaftliches Miteinander sein.

Begründung

Geht aus dem Antrag hervor, erfolgt mündlich.